



Meir Shalev
*Der Junge
und die Taube*

Roman · Diogenes

durch die wallende weiße Mähne: »Genau das ist sie doch. Eine *homing pidgeon*. Das ist alles, was sie will, und alles, was sie kann. Sie startete, verzichtete auf den Bogen, den Brieftauben, laut den einschlägigen Büchern, oft beschreiben, um die richtige Richtung anzupeilen, und flog ohne Zögern los. Pfeilgerade, Richtung Nordwest, wenn ich mich nicht täusche, ja, der Uhr und der Sonne nach, irre ich mich nicht. Geradewegs dorthin, und Sie werden nicht glauben, wie schnell sie verschwunden war.«

In Sekunden, von Sehnsucht zur Höchstgeschwindigkeit angetrieben, auf und davon. Die geöffnete Hand sank nieder, der Blick begleitete, die Glocke vibrierte noch, wollte nicht ersterben. Ihre, der Glocke, letzten Klänge verrannen ins ferne Meer der

Stille, und ihr, der Taube, Graublau
verschwamm im gleichfarbigen Horizont,
und schon war sie weg. Und drunten legten
sich die Finger wieder an die Abzüge und die
Augen an die Visiere, begannen die
Gewehrläufe erneut zu donnern und die
Münder zu stöhnen und aufzuklappen und
nach Luft zu schnappen, zu schreien und ihre
letzten Züge zu tun.

Nun wendete sich der Mann an seine
Gefährten. Ging wieder zu amerikanischem
Englisch über, schilderte, erklärte, zeigte
»ungefähr dort, hinter den Kiefern« und
[10] »genau da«. Erzählte von einem irakischen
Panzerwagen, der »hier rumkurvte, als wäre
er hier der Hausherr, mit Maschinengewehr
und Geschütz«. Deutete mit der Geste eines
jovialen Gastgebers: »Auf der Dachecke da

habe ich mit dem Maschinengewehr gelegen. Aber in dem Haus dort drüben saß ein Scharfschütze, und der hat mir eine Kugel verpaßt.«

Und schon bückte er sich mit für sein Alter beachtlicher Geschmeidigkeit, krepelte ein Hosenbein hoch, zeigte zwei helle Narben zwischen Knie und Knöchel: »Hier, da. Die kleine ist das Eintritts-, die große das Austrittsloch. Und unser Sprengstoffpionier hat mich auf dem Rücken runtergetragen, ist wieder aufs Dach gestiegen, um mich abzulösen, und hat eine Mörsergranate abgekriegt.« Und zum Hebräischen zurückkehrend, das nur ich verstand: »Er war ein noch größerer und robusterer Kerl als ich. Ein wahrer Hüne, der Ärmste. Es hat ihn in zwei Stücke gerissen, und innerhalb einer

Sekunde war er tot.«

Er erzählte und erzählte, ließ die Erinnerungen frei, die so lange in seinem Innern festgesessen hatten. Sollten sie ein wenig Luft schöpfen und die Knochen strecken, ihren Entstehungsort erblicken, debattieren und vergleichen: Welche war verwandelt? Welche nie gewesen? Welche lohnte es sich zu bewahren und welche nicht mehr?

»Und der junge Mann, der die Tauben mitgebracht hatte?« beharrte ich. »Der Taubenzüchter, den Sie erwähnten? Sie sagten, er sei umgekommen. Haben Sie gesehen, wo genau?«

Die Augen blickten mich wieder an, gelbe Löwenaugen. Eine große, sonnengebräunte Hand landete auf meiner [11] Schulter, eine

weitere große, sonnengebräunte Hand fuhr deutend in die Höhe: Altersflecken auf dem Rücken, manikürte Nägel, eine schicke silberne Seemannsuhr am Handgelenk, der gebügelte weiße Hemdsärmel aufgekrempt. Eine Hand, die man sich gut an einem Gewehrkolben, aber auch auf dem Kopf eines Enkels vorstellen kann, eine, die auf den Tisch zu hauen vermag und sich mit Taille und Schenkel auskennt.

»Da.«

Eine gute und wohltuende Kraft durchströmte mich unverhofft, als seien es Vateraugen, die den Sohn anschauen, als sei es eine Vaterhand, die vom Kopf zur Schulter streicht – leitet, Stütze und Kraft verleiht.

»Wo da? Zeigen Sie's mir genau.«

Er beugte sein weißes Haupt zu mir nieder,